



tredition®

www.tredition.de

Zweiradreime

Unterwegs mit Rad und spitzer Feder

Edgar Schwenke

erschienen bei tredition

© 2024 Edgar Schwenke

Lektorat: Barbara Haeseler

ISBN

Softcover 978-3-384-26540-1

Hardcover 978-3-384-26541-8

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig.

Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Edgar Schwenke, Ahrensburger Redder 33E, 22926 Ahrensburg, Germany.

Ist man gerädert und geschlaucht,
wird nur ein gutes Rad gebraucht.

Denn immer bringt so eine Tour
durch die Natur gleich Freude pur.

Doch immer? Das ist leicht gekürzt,
es kann passieren, dass man stürzt.
Nur mancher Sturz, wie man hier liest,
die Radfahrerfreude nicht vermiest.

Doch Vorsicht auch im Radverkehr!
Am besten fährt man immer fair.
Wer vorsichtig und fair verkehrt,
der bleibt so meistens unversehrt.

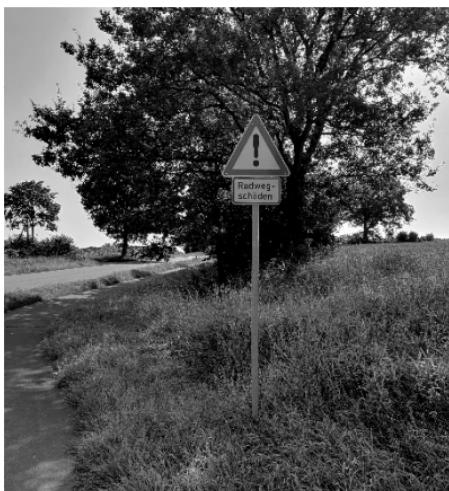
Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors	7
Mit Rad von Ort zu Ort	9
Rad-Limericks	21
Haikus	25
Rührend geschüttelt.....	33
Hals über Kopf.....	41
Schiebung?	57
Und noch mehr Radgeschichten.....	73
Rätselhaft	89
So ein Horst	103
Im Bilde	135
Bahnradfahrer	175
Im Schilderwald	197
Verzeichnis aller Gedichte	224

Vorwort des Autors

Dieses Büchlein enthält neben vielen neuen Gedichten mit Bezug zum Radfahren auch bereits in den Büchern »Reimreisen 1-3« oder im Buch »Flausen im Dichterkopf« veröffentlichte Werke.

Auf jeder meiner Radtouren erhalte ich neue Anregungen durch Landschaften, Leute, Bauwerke und oft merkwürdige Schilder. Dabei stört mich insbesondere die inflationäre Verwendung der Schilder »Radwegschäden« und »Radfahrer absteigen!«.



Zwischen Sprenge und Schönberg
2024

Das erste Schild ist so häufig und an den meisten Stellen auch überaus langlebig. Wenn schon an Reparaturen nicht gedacht wird, so sollte man hier m.E. wenigstens den Autofahrern klar machen, dass jetzt Radfahrer die

Straße benutzen müssen. Aber wahrscheinlich meint man eher »Radfahrer absteigen!« Ein Schild, das häufig ohne erkennbaren Grund aufgestellt wird, denn bei Problemen auf dem Radweg sollte das Ausweichen auf die Straße selbstverständlich sein, aber nicht zum Lesen; dazu muss man wirklich einmal vom Rad, wie es das Tütschilf verlangt.

Bei Radtouren gibt es viele schöne, aber auch weniger schöne Ereignisse. So ist ein ganzes Kapitel allein den Stürzen gewidmet, die leider nicht ausbleiben. Meine Sturzgedichte entsprechen dabei realen Vorkommnissen. Sofern andere Personen in den Gedichten auftauchen, handelt es sich aber nicht um reale Personen, und eine Ähnlichkeit mit lebenden Personen wäre rein zufällig.

Vielen Dank an all diejenigen, die als Begleitung auf Radtouren und als kritische Testleser zum Entstehen dieses Büchleins beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dabei meiner Lektorin Barbara Haeseler.

»Das Leben ist wie Fahrradfahren –
um das Gleichgewicht zu halten,
muss man in Bewegung bleiben.«
(Albert Einstein, 1879 -1955)

Halten Sie daher auch die Balance zwischen Radfahren und Lesen! Viel Spaß dabei wünscht Ihnen im

Herbst 2024
Edgar Schwenke

Mit Rad von Ort zu Ort

Durch viele Orte wir schon kamen,
die trugen selbst das Rad im Namen.
Wir wollen sie hier kurz bedichten,
versteckt in kleinen Reimgeschichten.

Ein kleiner Rädelsführer

Die Nase voll vom vielen Loofen?
Dann solltest du ein **Radlkofen**¹
und über **Radewege**² schweben.
Bedenke: So ein **Radisleben**³.

Zum Fahren braucht man nicht erst **Tanken-**
radeln⁴ hindert am Erkranken.

Vierradentzug⁵ kann man verwinden,
wird es zur Pflicht: auf dem **Radschinden**.⁶

Man fährt in Gruppe oder solo,
wer will, spielt auch zu **Radepohlo**⁷.
So schwing dich jetzt von deinem Hocker
und mache für das **Radmoos**⁸ locker.

Zu zweit die Tour durch Wald und Wiese?
Macht man mit einem **Paradiese**⁹,
so ist beim Tandem zu bedenken:
Es kann nur einer jenes lenken.

¹ Radlkofen, Bayern

² Radewege, Brandenburg

³ Radis und Radisleben, Sachsen-Anhalt

⁴ Tankenrade, Schleswig-Holstein

⁵ Vierraden, Brandenburg und Raden, Niedersachsen

⁶ Radschin, Bayern

⁷ Radepohl, Mecklenburg-Vorpommern

⁸ Radmoos, Bayern

⁹ Paradiese, Niedersachsen / Paradies, Bayern

Vom **Trentrade**¹⁰ ist abzuraten,
der Chic, er kostet nur Dukaten.
Ein **Niederrad**¹¹ – als **Legerade**¹² –
taugt nicht für sehr verschlung'ne Pfade.

Zum **Großenrade**¹³ lass dir raten,
zum **Neuenrade**¹⁴ für Tourentaten.
Wir seh'n dann mit dem **Radelstetten**¹⁵,
die wir sonst nie gesehen hätten.

Möchtest du es komfortabel,
nimm ein Rad mit Feder**Gabel**¹⁶
und mit einer Mehr**Gangschaltung**¹⁷
für bequeme Fahrtgestaltung.

Die Läden bieten auszuwählen
Sättelstädts¹⁸, die kaum zu zählen,
Sattelberge¹⁹ ohne Ende;
nimm jeden **Sattel**²⁰ in die Hände!

¹⁰ Trentrade, Schleswig-Holstein

¹¹ Niederrad, Stadtteil von Frankfurt, Hessen

¹² Legerade, Schleswig-Holstein

¹³ Großenrade, Schleswig-Holstein

¹⁴ Neuenrade, Nordrhein-Westfalen

¹⁵ Radelstetten, zweimal in Baden-Württemberg

¹⁶ Gabel, Niederösterreich (A)

¹⁷ Gang, Oberösterreich (A)

¹⁸ Sättelstadt, Thüringen

¹⁹ Sattelberg, Bayern

²⁰ Sattel, Bayern

Wähl' den richt'gen **Sattelweiler**²¹
sorgt, dass stets dein Hintern heiler
und beim Fahren niemals wund ist,
wofür ein falscher **Sattelgrund**²² ist.

Beim **Helmscheiden**²³ sich die Geister,
doch ein **Helmstedt**²⁴ auch dem Meister.
Ein Sturz kann immer schnell passieren.

Gefahr mit **Rademinimieren!**²⁵

Ohne **Helmbrechts**²⁶ ihr den Schädel,
so suchet einen **Helm**²⁷, der edel.
Falls ein Sturz mit **Helmstadt** findet,²⁸
man den Aufprall gut verwindet.

Schelmkappe²⁹, Spott, nur nicht verzagen:
Es ist klü~~Ger~~**helm**³⁰ zu tragen.
Helmeroth³¹ und blau, die zieren,
man wird dich gar mit **Helmhofieren**.³²

²¹ Sattelweiler, Baden-Württemberg

²² Sattelgrund, Bayern

²³ Helmscheid, Hessen

²⁴ Helmstedt, Niedersachsen

²⁵ Rademin, Sachsen-Anhalt

²⁶ Helmbrechts, Bayern

²⁷ Helm bei Hagenow, Mecklenburg-Vorpommern

²⁸ Helmstadt, Bayern u. Baden-Württemberg

²⁹ Schelmkappe, Niedersachsen

³⁰ Gerhelm, Bayern

³¹ Helmeroth, Rheinland-Pfalz

³² Helmhof, Baden-Württemberg

So klare Haltung stets bewahren
und nur mit **Helmberg**³³ befahren,
dass, wenn mit **Raderthalwärts**³⁴ stürze,
sein Leben er nicht gleich verkürze.

Nicht drinnen soll ein **Radlinghausen**³⁵,
als **Radling**³⁶ lass dein **Rädel**³⁷ sausen,
um auf **Langenrade**strecken³⁸
neue Kraft in dir zu wecken.

Es ist keine **Pannekowmisch**³⁹,
fahre ruhig und ökonomisch!
Schone **Reifenberg**⁴⁰ befahrend,
Mantel⁴¹schaden dir ersparend.

Mit heißen **Reifenthalwärts**⁴² brettern
führt auch oft zum Radzerschmettern.
Man kann nur noch von **Felgentreumen**⁴³,
landet man im Wald an Bäumen.

³³ Helmberg, Bayern

³⁴ Raderthal, Nordrhein-Westfalen

³⁵ Radlinghausen, Nordrhein-Westfalen

³⁶ Radling, Bayern

³⁷ Rädel, Brandenburg

³⁸ Langenrade, Schleswig-Holstein

³⁹ Alt Pannekow / Neu Pannekow, Mecklenburg-Vorpommern

⁴⁰ Reifenberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern

⁴¹ Mantel, Bayern

⁴² Reifenthal, Bayern

⁴³ Felgentreu, Brandenburg

Trainiere mit **Radevormwald**⁴⁴,
dann bekommt die Wade Form balde.
Erklimmst du mit dem **Radeberge**⁴⁵,
siehst du die andern nur als Zwerge.

Hat mit **Raderberg**⁴⁶ erkommen,
dann den **Radthalweg**⁴⁷ genommen,
sah mit **Raddestorfmoors**⁴⁸ Weite,
den Weg mit **Radgendorf**⁴⁹ er leite.

Sodann mit **Radersdorf**⁵⁰ erkundet,
mit **Radlhöfe**⁵¹ weit umrundet,
erobernd mit dem **Radeland**⁵²,
die Taschen voll bis Laderand.

Auch mal mit **Radeburg**⁵³ besuchen,
beim Anstieg nur ganz leise fluchen!
Doch nie mit **Radin**⁵⁴ einen Stadl,
per **Radstadt**⁵⁵ lieber **Mitterradl!**⁵⁶

⁴⁴ Radevormwald, Nordrhein-Westfalen

⁴⁵ Radeberg, Sachsen

⁴⁶ Raderberg, Nordrhein-Westfalen

⁴⁷ Radthal, Bayern

⁴⁸ Raddestorf, Niedersachsen

⁴⁹ Radgendorf, Sachsen

⁵⁰ Radersdorf, Bayern und Steiermark (A)

⁵¹ Radlhöfe an der Ilm, Bayern – Radhof gibt es 2x in A

⁵² Radeland, Brandenburg

⁵³ Radeburg, Sachsen

⁵⁴ Radin, Vorarlberg (A)

⁵⁵ Radstadt, Salzburg (A)

⁵⁶ Mitterradl, Niederösterreich (A)

Dann mit **Zuggelrade**⁵⁷ von **Rade**
durch **Rade** über **Rade** nach **Rade**⁵⁸,
und du erhältst ganz ohne Nöte
so auf dem **Radwangenröte**⁵⁹.

Muss lang man sich im Sattel wiegen,
vom **Hohenrad**⁶⁰ mal abgestiegen!
Nach Fahrt mit **Raddusch**⁶¹ ohne Hast
im Gasthof, sei mit **Radegast**⁶²!

Nach Ost- und Süd- und **Westerradel**⁶³
auf **Radweg**⁶⁴. – **Radl**⁶⁵ ohne Tadel!
Beim Fahren auf dem Fahr**Radessen**⁶⁶,
dies wär' zum Beispiel sehr vermess'en.

Raduhn⁶⁷ zu fahren, ganz besoffen,
will ich ja auch von dir nicht hoffen.
Dies würde dir nur Ärger bringen,
weil sie dich mit dem **Radelfingen**⁶⁸.

⁵⁷ Zuggelrade, Mecklenburg-Vorpommern

⁵⁸ Rade, Sachsen-Anhalt, viermal in SH,
dreimal in Niedersachsen

⁵⁹ Radwang, Bayern

⁶⁰ Hohenrad, Bayern

⁶¹ Raddusch, Brandenburg

⁶² Radegast, MVP, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen

⁶³ Osterrade, Süderrade, Westerade, Schleswig-Holstein

⁶⁴ Radweg, Kärnten (A)

⁶⁵ Radl, Kärnten und Oberösterreich (A)

⁶⁶ Radessen, Niederösterreich (A)

⁶⁷ Raduhn, MVP, »dun« = besoffen auf plattdeutsch

⁶⁸ Radelfingen, Bern (Ch)



Du sollst nicht auf dem **Radlhampeln**⁶⁹,
bei Grün nur über Ampeln strampeln.

Lass ab vom **Radekow**⁷⁰kolores,
die Polizei lehrt dich sonst Mores.

So lass **Radau**⁷¹ und Kapriolen:
Mit **Raddenfort**⁷² nicht überholen,
um keinen **Radbruch**⁷³ zu erleiden
und stets mit **Radebeul**⁷⁴ vermeiden.

Radgattern⁷⁵ gilt es auszuweichen,
will man mit **Radlberg**⁷⁶ erreichen.
Mit **Radlbrunnen**⁷⁷ weit umfahren:
Das **Radfeld**⁷⁸ tief, sei man im Klaren.

Hänschen**Kleinradl**⁷⁹fein,
lass alles, was zu tadeln, sein!
Erwirb dir so mit **Radmer**⁸⁰iten
bei vielen **Radldorf**⁸¹visiten.

⁶⁹ Radlham, Oberösterreich (A)

⁷⁰ Radekow, Brandenburg

⁷¹ Radau, Oberösterreich (A)

⁷² Raddenfort, MVP

⁷³ Radbruch, Niedersachsen

⁷⁴ Radebeul, Sachsen

⁷⁵ Radgattern, Oberösterreich (A)

⁷⁶ Radlberg, Kärnten, Steiermark (A)

⁷⁷ Radlbrunn, Niederösterreich (A)

⁷⁸ Radfeld, Tirol (A)

⁷⁹ Kleinradl, Steiermark (A)

⁸⁰ Radmer, Steiermark (A)

⁸¹ Radldorf, Bayern

Uns **Radlern**⁸² soll es stets gelingen,
das gute **Radheim**⁸³ heil zu bringen,
so dass man dann **Prägrad**devise⁸⁴:
Sagrad⁸⁵fahr'n öffnet **Paradise**⁸⁶.

Wer nach dem Wind der Freiheit trachtet,
als Ziel die Fahrt mit **Raderach**⁸⁷tet.
So lasst uns auf dem Fahr**Radlach**⁸⁸en,
als *Radscha*⁸⁹ fürstlich Touren machen.



⁸² Radlern, Oberösterreich (A)

⁸³ Radheim, Hessen

⁸⁴ Prägrad, Kärnten (A)

⁸⁵ Sagrad, Kärnten (A)

⁸⁶ Paradiese, Niedersachsen / Paradies, Bayern

⁸⁷ Raderach, Baden-Württemberg

⁸⁸ Radlach, Kärnten u. Oberösterreich (A)

⁸⁹ kein Ort, sondern ein indischer Fürstentitel

Mit Rad in Dingsdorf

Wo war ich mit dem **Rad? Dingsdorf?**⁹⁰
Ach ja, ich war in Raddingsdorf.

Heul doch!

Erleidest du mit **Radebeul**⁹¹,
setz dich doch neben's Rade: Heul!

Lenkersheim

Macht er schon erste Schlenker beim Halt,
dann Radelschluss, **Lenkersheim** bald.⁹²

Mit Rad bei Radlach in der Lache

Auf der Drautour bei Radlach
war zwar immer der Pfad flach,
doch als er dann naht' Bach,
er darin mit **Radlach**.⁹³

⁹⁰ Raddingsdorf, Mecklenburg-Vorpommern

⁹¹ Radebeul, Sachsen

⁹² Lenkersheim, Bayern

⁹³ Radlach, Kärnten u. Oberösterreich (A)

Imperatives Ladengespräch in Gebssattel

Zum Händler sprach ich in Gebssattel:
»Der hier gefällt mir gut, geb Sattel!«⁹⁴
»Gib, heißt's, man sollt' die Formen kennen!«
»Den Ort müsst ihr dann umbenennen!«

Verpeilt

Ich konnte noch aus dem **Sattelpeilnstein**⁹⁵,
dann krachte es grässlich, wie gemein!

Ich lag mit Rad so ziemlich im **Argen**⁹⁶,
als sie mich aus der **Pannecke**⁹⁷ **Bargen**⁹⁸.

Feist im Sattel

Zu viel gegessen wohl im Leben,
am **Sattelbogen**⁹⁹ sich die Streben,
der Aufstieg ging so voll daneben;
man sah den **Sattelbachwärts**¹⁰⁰ streben.

⁹⁴ Gebssattel, Bayern

⁹⁵ Sattelpeilnstein, Bayern

⁹⁶ Argen, Baden-Württemberg

⁹⁷ Pannecke, Niedersachsen

⁹⁸ Bargen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein

⁹⁹ Sattelbogen, Bayern

¹⁰⁰ Sattelbach, Baden-Württemberg

Unter Druck = Bar low

Ein Pfeifen aus dem **Mantelkam**,¹⁰¹
da fuhr ich g'rad mit **Radlham**.¹⁰²

Ein Dorn ließ sich im Mantel blicken,
so musste ich den Reifen **Flickendorfanger**¹⁰³ konnt' ich noch erreichen,
dann musste ich die Segel streichen.

Schlauch geflickt, darob gar froh,
doch war er platt, **Luftleer**¹⁰⁴, **Barlo**¹⁰⁵.

Gepumpt dann **Barbis**¹⁰⁶ zwei soeben,
doch konnte ich mit zwei **Barleben**.¹⁰⁷

Der **Hoheluftdruck**¹⁰⁸ kam so darum
erst an der Tanke. – Da kam **Barum!**¹⁰⁹

Besser Schlauch mit mehr **Barweiler**¹¹⁰,
bleibt beim Fahren länger heiler.

¹⁰¹ Mantelkam, Bayern

¹⁰² Radlham, Oberösterreich (A)

¹⁰³ Flickendorf, Bayern

¹⁰⁴ Luft, Bayern

¹⁰⁵ Barlo, Nordrhein-Westfalen

¹⁰⁶ Barbis, Niedersachsen

¹⁰⁷ Barleben, Sachsen-Anhalt

¹⁰⁸ Hoheluft, Niedersachsen, Hamburg

¹⁰⁹ Barum, mehrmals in Niedersachsen

¹¹⁰ Barweiler, Rheinland-Pfalz